



EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN WEIDEN | LÖVENICH

55. Jahrgang Nr. 2
Juli 2025 – Oktober 2025

BEGEGNUNGEN

EVANGELISCHER GEMEINDEBRIEF
WEIDEN | LÖVENICH



Umfrage

Was soll in den
zukünftigen
Gemeindebrief? | 5

Versteckte Orte

Zeppelin-Linde in
Weiden | 6

Rückblick

Kirchentag in
Hannover | 16

Inhaltsverzeichnis

An(ge)dacht	3
Neues zu unserer Kooperation in der Region	4
Umfrage: Was soll in den zukünftigen Gemeindebrief?	5
Versteckte Orte: Die Zeppelin-Linde	6
Vorstellung: Neuer Vikar in Braunsfeld	7
Vorstellung: Neuer Jugendleiter in Braunsfeld und Junkersdorf	8
Rückblick: Kinderchortag in unserer Gemeinde	9
Neues aus dem Presbyterium	10
Nachrichten aus der Gemeinde	11
Predigtplan der Gemeinden Weiden, Braunsfeld, Junkersdorf	12/13
Veranstaltungen im Kölner Westen	14/15
Kinder - und Jugendseite / Bericht vom Kirchentag	16/17
Konfi Fahrt / Konfirmand*innen 2025	18
Neues aus der Kita	19
Zu guter Letzt	20
Freud und Leid	21
Aktivitäten und Angebote	22

Für weitere interessante Artikel, Informationen und Termine rund um die Gemeinde, den Kirchenverband und die rheinische Landeskirche, schauen Sie doch auch mal auf unserer Homepage www.ev-kirche-weiden.de oder bei unseren Social-Media-Kanälen facebook [evkircheweiden](https://www.facebook.com/evkircheweiden) und Instagram [@evangelischweidenloevenich](https://www.instagram.com/evangelischweidenloevenich) vorbei.



An(ge)dacht - Mutig, stark, beherzt Impulse vom diesjährigen Kirchentag

Mutig, stark, beherzt – so wären wir gern, oder? Aber wer kann schon von sich sagen: ja, so bin ich? Der diesjährige Kirchentag in Hannover im Mai hatte sich dieses Motto auf die Fahne geschrieben. Mit der Fahne konnte man auch wörtlich nehmen: über der Messe und der Innenstadt und an allen Veranstaltungsorten flatterten die dunkelroten Fahnen mit dem sprechenden Mund und den drei Wörtern „mutig, stark, beherzt“, um die über 100.000 Besucher*innen zu begrüßen. Auch aus unseren drei Gemeinden – aus Weiden/Lövenich, Junkersdorf und Braunsfeld – hatten sich zahlreiche Menschen auf den Weg gemacht, um dieses große Glaubensfest mitzuerleben. Wie haben wir das Kirchentagsmotto gehört? Als weitere Parole in unserer Zeit, wie man so zu sein hat? Ein Christenmensch darf keine Angst haben? Nein, wir haben eine große Ermutigung gehört. „Mutig, stark, beherzt“ – das ist dem ersten Korintherbrief entnommen (1. Korinther 16,13-14) und war ein Trost für die kleine junge Gemeinde, die mit so vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Denn Mut kommt aus Vertrauen; und Vertrauen wächst aus Gottes Liebe zu uns. Beherzt kann sein, dessen Herz erfüllt ist, mit Gemeinschaft und Zuversicht. Der Kirchentag hat es durchdekliniert, wo wir in unserer Zeit beherzte Positionen und eine mutige Haltung brauchen: wenn rechtes Denken Hass und Menschenverachtung verbreitet; wenn Fake News Gesellschaften spalten; wenn die Kirche nur noch mit sich selbst beschäftigt ist, und vieles mehr. Eine Rednerin ist mir besonders in Erinnerung geblieben: Bischöfin Mariann Budde aus

Washington, die im Januar weltweit bekannt wurde, als sie im Gottesdienst zur Amtseinführung des US-Amerikanischen Präsidenten ihm die christliche Barmherzigkeit ins Gewissen rief. Diese sanfte Frau hat uns in ihrer Bibelarbeit zur Ostergeschichte die kraftvolle Botschaft mitgegeben: aufbrechen, wenn es noch dunkel ist, und auf das Licht zugehen!

Ermutigend war auch, die vielen jungen Menschen auf dem Kirchentag zu erleben, auch aus unseren drei Gemeinden. Die gemeinsame Anreise im rheinischen Sonderzug der Jugend war schon ein erstes Happening. Hier ein paar Stimmen: „Wir konnten den Glauben neu entdecken, mutig Fragen stellen, stark im Miteinander und beherzt feiern.“ (Lia) „Ein Zeichen, wie schön und kraftvoll gemeinsamer Glaube sein kann.“ (Maris) „Schön, sich über Glaubens- und Lebenswerte auszutauschen“ (Alexandra) „Ein Fest der Begegnung, der Erlebnisse und des Glaubens“ (Jonah).

Lasst uns diesen Geist auch in unser Gemeindeleben tragen, z.B. wenn wir in diesem Sommer unsere Gemeindefeste feiern (29.06. in Braunsfeld, 06.07. in Junkersdorf und 07.09. in Weiden)!

Pfarrerin Ulrike Graupner



Stand der Fusion

Wir wachsen immer weiter zusammen...

In jedem Gemeindebrief gibt es neue Fortschritte zu berichten, wie die drei Gemeinden in Weiden/Lövenich, Junkersdorf und Braunsfeld ihre Zusammenarbeit hin zu einer Fusion intensivieren. Immer mehr Menschen haben nun auch mal einen Fuß in eine Nachbargemeinde gesetzt.

Seit Ostern feiern wir in allen drei Kirchen unsere Gottesdienste mit einer gemeinsamen einheitlichen Liturgie. Das macht die Besuche untereinander und den Kanzeltausch des Pfarrerrinnenteams noch einfacher. Noch sind die Veränderungen ungewohnt, denn gerade im Gottesdienst freut man sich über einen vertrauten Rahmen. Aber die gemeinsam entwickelte Gottesdienstordnung wird uns auch weiter verbinden.

Auch die drei Verantwortlichen in der Kirchenmusik – Frederik Stark in Weiden, Frank Stanzl in Junkersdorf und Hanna Wolf-Bohlen in Braunsfeld – stehen in regem Austausch untereinander und haben ein gemeinsames Konzept entworfen. Kooperationen geschehen schon längst und sollen noch weiter ausgebaut werden. Z.B. werden beim Tauffest in Weiden am 15. Juni die Posaenchöre sowohl aus Braunsfeld wie auch aus Junkersdorf aufspielen. Die Konzerte in allen drei Kirchen werden schon gemeinsam beworben in einem Flyer. Weitere Ideen sind in Arbeit.

In der Jugendarbeit haben die Bonhoeffer-Gemeinde in Junkersdorf und die Clarenbach-Gemeinde in Braunsfeld eine gemeinsame Stelle geschaffen und zum 1. Juli mit Jannis Otten besetzt. In diesem Gemeindebrief stellt er sich persönlich vor. Viele Projekte in der Jugendarbeit laufen schon zusammen, wie z.B. die Fahrt zum Kirchentag in Hannover im Mai. Im April hatten sich die Haupt- und Ehrenamtli-

chen in der Jugendarbeit zu einem „Driving dinner“ verabredet: Vorspeise in Weiden, Hauptgang in Junkersdorf und Nachtisch in Braunsfeld. Das Kennenlernen klappte so gut, dass sich spontan noch ein Absacker im Marienbild angeschlossen hat.

Auch beim Pfarrteam können wir uns über einen Fortschritt freuen: Die Pfarrstelle in Junkersdorf ist nun von der Landeskirche freigegeben und kann mit Pfarrerin Judith Schaefer besetzt werden, die seit der Pensionierung von Pfarrerin Regina Doffing im vergangenen Herbst die Vakanzverwaltung der Bonhoeffer-Gemeinde übernommen hatte. Die Pfarrwahl durch das Presbyterium findet feierlich in einem Wahlgottesdienst am 1. Juli um 19 Uhr in Junkersdorf statt. Inhaltlich ist das Pfarrerrinnenteam der drei Gemeinden in unserem Fusionsraum schon längst regelmäßig in enger Planung. Mit der Wiederbesetzung der Junkersdorfer Stelle ist das Team dann auch kirchenrechtlich komplett.

Welchen gemeinsamen Namen unsere ab 2027 fusionierten Gemeinden dann tragen werden, soll in diesem Jahr noch entschieden werden. Dazu an anderer Stelle mehr.

Ulrike Graupner



Zukünftiger Gemeindebrief

hier abtrennen

Sehr geehrte Gemeindemitglieder!

Seit vielen Jahren schreiben wir mit großer Freude den Gemeindebrief für Sie, um Sie über alles Wichtige auf dem Laufenden zu halten, was in unserer Gemeinde passiert.

Je nach Gemeinde kommen unterschiedliche Inhalte dazu. Da die Gemeinden verschiedener Stadtteile - Weiden/Lövenich, Junkersdorf und Braunsfeld - in nicht allzu ferner Zeit vereint werden, soll auch der Gemeindebrief vereinheitlicht werden.

Es wird natürlich auch weiterhin einleitende Vorworte Ihrer Pfarrerrinnen, Predigtpläne und alle Termine geben, doch was darf aus Ihrer Sicht auch nicht fehlen?

Was interessiert Sie?

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit, weitere Anregungen dürfen auch gerne ergänzt werden.

Ihr Feedback bitte bis spätestens 31.10.2025 an:

Schriftlich: In die Postkästen der jeweiligen Gemeinden

oder einfach digital abstimmen:



Danke für Ihre Beteiligung!

- ☐ Rückblicke gelaufener Veranstaltungen
- ☐ Vorstellung versteckter/unbekannter Orte in der Umgebung
- ☐ Freie Artikel zu diversen Themen
- ☐ Interviews
- ☐ Glosse „Claria“
- ☐ Kolumne „Zu guter Letzt“
- ☐ „Erzähl mir Deine Geschichte“ / Gemeindemitglieder berichten aus ihrem Leben
- ☐ Berichte über kircheninterne Tagungen oder aus dem Kirchenverband
- ☐ Berichte aus aktuellen Konfirmationsgruppen, was bewegt die Jugend
- ☐ Themen/Neuigkeiten aus dem Familienzentrum/KiTa
- ☐ Leserbriefe der Gemeinde/ Meinungen
- ☐ Serie: Was passiert eigentlich mit der Kirchensteuer? Vorstellung von Projekten und Institutionen, die von der Kirche finanziert werden
- ☐ Andere Vorschläge:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Versteckte Orte

Zeppelin-Linde: Über 100 Jahre alter Baum mit Geschichte

Wir schreiben das Jahr 1909. Es ist Ostermontag, der 13. April, als sich *zwanzig festlich gekleidete Bürgerinnen und Bürger vom Weidener Verschönerungsverein auf dem kleinen freien Platz* an der Ecke Eichendorffstraße/Bahnstraße (das Gelände hinter der heutigen Goethe Apotheke), versammeln, um eine Linde zu Ehren von Graf Zeppelin zu pflanzen. Graf Ferdinand Adolf Heinrich August von Zeppelin (1838-1917) ist der Erfinder und Namensgeber der starren Luftschiffe, die auch für die frühe Luftfahrt in Köln eine bedeutende Rolle spielten. Zur Zeit der Baumpflanzung in Weiden war auf dem Gelände des Landgutes Butzweilerhof in Ossendorf (heute Bickendorf) gerade der erste Spatenstich für den Bau einer großen Zeppelinhalle vollzogen worden, die vier Monate später, am 5. August 1909, von Kaiser Wilhelm II. offiziell eingeweiht wurde. Dabei ernannte er das ganze Terrain zum Reichsluftschiffhafen Cöln, um dort alle Luftschiffe des damaligen kaiserlichen Reiches zu stationieren.



Nach diesem besonderen Ereignis hieß die in Weiden neu gepflanzte Linde im Volksmund bald nur noch Zeppelin-Linde, und der kleine Park, der um den Baum herum entstand, ist bis heute als Zeppelin-Plätzchen geläufig, wenn auch weiterhin kein amtlicher Straßenname. Eine Zeppelinstraße gibt es am Kölner Neumarkt und eine ebensolche Graf-Zeppelin-Straße in

Grengel an der Zufahrt zum Flughafen Köln/Bonn.

Der ehemalige Flughafen Butzweilerhof steht heute unter Denkmalschutz, aber die Zeppelinhalle existiert längst nicht mehr.



Auf dem Weidener Zeppelin-Plätzchen befinden sich laut des Landschaftsverband Rheinland (LVR) drei als Naturdenkmale klassifizierte Solitärbäume, wobei eine holländische Linde als Zeppelin-Linde bezeichnet wird. Im Jahre 2012 ließ die damalige Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker ein Hinweisschild am Fuße des entsprechenden Baumes anbringen. Es ist allerdings nicht zweifelsfrei sicher, ob es sich bei dem Baum um das inzwischen 116-jährige Original oder um eine Neupflanzung nach dem Zweiten Weltkrieg handelt.

Elke Lindhorst



Die Fotos wurden von dem Weidener Hobbyhistoriker Henry Faust zur Verfügung gestellt.

Vorstellung: Neuer Vikar in Braunsfeld

Wir freuen uns über ein neues Gesicht: Philipp Bauhaus, 27 Jahre, ist als Vikar bis März 2027 in der Clarenbachgemeinde.

Pfarrerin Ulrike Graupner begleitet ihn als Mentorin.

Das Vikariat ist ja der praktische Vorbereitungsdienst für den Beruf des evangelischen Pfarrers.

Warum haben Sie sich die Clarenbachgemeinde ausgesucht?

Ich komme aus einem Pfarrershaushalt aus einer ländlichen Gegend. Da ist Kirche der einzige Player, hier in der Stadt konkurrieren wir mit viel mehr zivilgesellschaftlichen Angeboten, aber auch um Ehrenamtliche und insgesamt um Aufmerksamkeit. Die vielfältige Struktur mit Altenheim, Kindergarten und den zahlreichen Aktivitäten hat mich besonders gereizt. Und mit meiner Mentorin hat es auch gleich gematcht.

Wo werden wir Ihnen in der Gemeinde begegnen?

Sie werden mich u.a. bei Gottesdiensten predigen hören und ich werde auch eigene Gottesdienste gestalten. Zudem tauche ich von Jugendarbeit, Frauenhilfe bis zu den Altenheimen überall auf.

Haben Sie ein bestimmtes Motto, das sie in die Gemeinde hineintragen?

„Wachet! Seid mutig und seid stark, steht fest im Glauben, alles, was ihr tut geschehe in Liebe.“ (1.Korinther 16,13-14)
Es ist wichtig, dass man in all diesen Spar-
runden nicht die Freude verliert, die ja
unsere Botschaft ist. Dass wir auch trotz
Fusionen und Kirchenaustritten weiter mu-
tig versuchen, Kirche nach vorne zu

treiben. Nicht immer nur den Verlust se-
hen, sondern auch Chancen.

Meine Generation wird trotz der veränder-
ten Bedingungen Pfarrer. Wir halten an der
Zuversicht fest. Einen Vikar in der Gemein-
de zu haben, signalisiert ja, dass man in
die Zukunft schaut.

Wo könnte sich Kirche in Zukunft ändern?

Sowohl die Pfarrpersonen als auch die
Gemeinden sollten diverser werden.
Menschen aus aller Welt leben mit uns, zu-
dem sollte sich Kirche nicht nur aufs eige-
ne Milieu verengen. Mehr Lust auf Neues!

Wie können wir Sie unterstützen?

Ich wünsche mir Offenheit mir gegenüber
und ich hoffe auf konstruktive Kritik an mir,
damit ich hinterher bestmöglich meinen
Beruf als Pfarrer ausüben kann.

**Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Aus-
bildungszeit mit uns und heißen Sie
herzlich willkommen!**

Interview Britta Reinke



Jannis Otten - der neue Jugendleiter in Braunsfeld und Junkersdorf

Die Gitarrensaite

Es war einmal eine Gitarrensaite. Sie lag dicht neben der Gitarre und dachte: „Wenn ich so daliege, dann bin ich frei; bin ja nicht eingespannt. Das fehlt gerade noch: Ich mich einspannen lassen! Auf dem altmodischen Klangkörper? Neben dieser brummigen Basssaite rechts und die abgegriffene d-Saite links? So weit kommt das noch!“ Aber immer unglücklicher wurde die Gitarrensaite in ihrer einsamen Freiheit. Sie lag daneben und dachte: So kann's nicht weitergehen! Da gab es einen Musiker, der sein altes Instrument sehr liebte. Er hatte sich geschworen, niemals eine Saite einzuspannen, wenn sie nicht wollte. So musste er oft lange, lange warten, bis er wieder spielen konnte. Und nun sah er, wie die Gitarrensaite, am Boden liegend, an ihrer Einsamkeit litt. Er dachte: Wenn du wüsstest, was in dir steckt, welche Musik! Da sah er, wie die Saite ihn anblickte voller Sehnsucht. Da nahm er sie. Behutsam spannte er sie ein, immer etwas mehr. Sie begann zu klingen. Schon bald hatte sie die ihr genau entsprechende Tonlage erreicht und unversehens klang sie in Harmonie mit den ganz anderen Nachbarsaiten.

Warum wirst du Jugendleiter bei uns in den Gemeinden Jannis?

Ich habe Lust, wieder in einem Ensemble wie einer Kirchengemeinde zu arbeiten. Ich glaube fest daran, dass es einen sehr alten Musiker, einen Dirigenten, einen Komponisten gibt, der uns Menschen einen festen Platz in seinem Orchester zugedacht hat. Kirchengemeinden und vor allem die Jugendarbeit sind Bereiche, in denen sich Menschen mit ihren ganz persönlichen Talenten und Fähigkeiten einbringen können.

Ehrenamt funktioniert in Gemeinden meiner Meinung nach nur so, wie der Gitarrenspieler aus der Geschichte mit der Saite verfährt. Es beruht auf Freiwilligkeit und auch Menschen lassen sich erst einspannen, wenn sie dazu bereit sind. Ich möchte Jugendliche und junge Erwachsene begeistern, sich auszuprobieren und Plattformen zu schaffen, die dazu führen, dass Menschen Musik spielen, von denen sie vorher nicht gedacht hätten, dass sie sie hervorbringen.

Warum wählst du diese Musikanalogie und verpackst sie in eine Geschichte?

Naja, ich selbst spiele Gitarre und singe gerne. Daher lag diese Thematik nahe. Es gibt Menschen, die sammeln Briefmarken, es gibt Menschen, die sammeln Steine oder Wein. Ich bin seit fast neun Jahren Jugendreferent und sammle Geschichten. Das Schöne an Geschichten ist, dass man nicht immer eine Auslegung des Gehörten braucht, sondern sich die „Moral der Geschichte“ in einem selbst bildet. Jesus macht oft genau das. Er erzählt eine Geschichte, damit wir Menschen verstehen. Ich wiederum möchte von Jesus erzählen.

Bitte vormerken: Jannis Otten wird am 09.11.2025 in einem Regionalgottesdienst in Junkersdorf eingeführt. Wir laden herzlich dazu ein!



Rückblick: Kinderchortag in unserer Gemeinde

Kleine Stimmen, großer Klang –
Kinderchortag in Weiden/Lövenich

Am 22. März 2025 war es so weit: Unser Kirchenmusiker Frederik Stark holte den Kreiskinderchor in unsere Kirche nach Weiden/Lövenich. Kinder aus verschiedenen Regionen unseres Kirchenkreises kamen zusammen, um gemeinsam zu proben, zu singen, zu lachen – und einfach glücklich zu sein.

In der Mittagspause konnten die Kinder unser Außengelände der KiTa entdecken und nach Herzenslust spielen. Es war ein rundum schöner Tag voller Musik und Gemeinschaft.

Ein herzliches Dankeschön gilt der musikalischen Leitung durch Kreiskantor Thomas Pehlken, Hanna Wolf-Bohlen und dem gesamten Team.

Zum krönenden Abschluss gab es das i-Tüpfelchen: ein begeisterndes Konzert der Kinderchöre. Pfarrerin Dagmar Müller begrüßte die Chöre herzlich – ein volles Haus, wunderbarer Gesang und spürbarer Segen machten diesen Tag unvergesslich.

Dagmar Müller
Pfarrerin



Fotos: @Dagmar Müller



Neues aus dem Presbyterium

Weitere Schritte im Zuge der Fusion:

Gemeinsamer Gemeindebrief

Der Öffentlichkeitsausschuss des Steuerungskreises hat sich mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeindebriefredaktionen getroffen, um über das weitere Vorgehen der Zusammenführung der drei Gemeindebriefe zu beraten. Es wird angestrebt, schon vor der Fusion, einen gemeinsamen Gemeindebrief herausbringen. Ziel ist es, so früh wie möglich eine gemeinsame Identifikation untereinander und mit der neuen Fusionsgemeinde zu stiften.

Kollektensammlung

Die Sammlung der Kollekten im Gottesdienst wurde seit Ostern vereinheitlicht. Hierfür wird nunmehr die Klingelbeutelkollekte (Diakoniekollekte) im Gottesdienst und die landeskirchliche Kollekte (nach dem Gottesdienst) am Ausgang eingesammelt. Zudem wird die vorwöchige Kollektensumme und die Diakoniekollekte mit Hinweis auf die Verwendung im Gottesdienst abgekündigt.

Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)

Ziel dieses Gesetzes - und damit an die übergeordnete Anforderung der digitalen Barrierefreiheit - ist es, dass alle Menschen ohne fremde Hilfe am Wirtschaftsleben teilnehmen können und bedeutet, dass Websites künftig barrierefrei angeboten

werden müssen (z. B. durch eine klare Gliederung, Texte in leichter/einfacher Sprache oder gut lesbare Schriftgrößen und Schriftarten). Für bestehende Webseiten gibt es zwar einen so genannten Bestandsschutz, doch im Hinblick auf die Fusion und die Erstellung einer gemeinsamen Webseite hat das Presbyterium beschlossen, schon jetzt auf die digitale Barrierefreiheit zu achten und auch die Zugänglichkeit der eigenen Gemeindegewebseite bereits in den Fokus zu nehmen, zumal die softwaremäßige Umsetzung einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Wie soll die neue fusionierte Gemeinde heißen? Namensvorschläge erbeten

Wenn sich drei Gemeinden zu einer neuen größeren Gemeinde zusammenschließen - wie Weiden/Lövenich, Junkersdorf und Braunsfeld es für den 1. Januar 2027 planen -, brauchen sie einen neuen Namen. Dazu laden wir alle Gemeindeglieder den Sommer über ein, Namensvorschläge einzureichen. Nomen est omen – dazu brauchen wir die Kreativität von möglichst vielen Köpfen!

Was ist wichtig bei einem Gemeindennamen?

- Er muss die Bestandteile „evangelisch“ und „Gemeinde“ enthalten.
- Er soll eine lokale Angabe enthalten: Wo befindet sich die Gemeinde? Bisher waren das die Stadtteile Braunsfeld, Junkersdorf oder Weiden/Lövenich.
- Er kann eine inhaltliche Angabe enthalten, z.B. durch einen christlichen Begriff, ein biblisches Symbol oder einen Namenspatron. Bisher waren die beiden Glaubenszeugen Adolf Clarenbach und Dietrich

Neues aus dem Presbyterium / Nachrichten aus der Gemeinde

Bonhoeffer die Namenspaten in Braunsfeld und Junkersdorf.

- Er soll verständlich sein.
- Er soll sich unterscheiden von Nachbargemeinden im engeren und weiteren Umfeld.

Haben Sie schon Ideen im Kopf? Tauschen Sie sich gerne aus. Sie können Ihre jeweiligen Namensvorschläge ab jetzt formlos einreichen in Ihren jeweiligen Gemeindebüros, bis zum **08.09.2025**. Über den digitalen Weg informieren die drei Websites der Gemeinden. Bei den Gemeindefesten (am 29.06. in Braunsfeld, am 06.07. in Junkersdorf und am 07.09. in Weiden) wird ebenso über die Namenssuche informiert und werden Vorschläge gesammelt. Im September werden die Mitarbeitenden der drei Gemeinden und der Steuerungskreis eine Vorauswahl treffen. Im Oktober kommen die drei Presbyterien zusammen und werden eine Entscheidung treffen. Und im November bei den Gemeindeversammlungen kann der neue Name vermutlich bekannt gegeben werden.

Machen Sie mit! Begeben Sie sich mit auf die Suche, unter welchem Namen wir in Zukunft in unseren Veedeln evangelische Präsenz zeigen wollen!

Ulrike Graupner, für den Steuerungskreis

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung!

Am Sonntag, den 05. Oktober um 11:00 Uhr feiern wir gemeinsam Erntedank-Gottesdienst und laden im Anschluss herzlich zur Gemeindeversammlung ein. Hier erfährst du aktuelle Neuigkeiten aus unserer Gemeinde sowie spannende Ausblicke auf die zukünftige Gemeindegemeinschaft, besonders

im Hinblick auf die geplante Fusion mit Junkersdorf und Braunsfeld. Auch ein neuer Name und ein gemeinsames Logo stehen kurz vor der Entscheidung – wir sind gespannt und möchten euch mitnehmen auf diesem Weg! Nach dem Gottesdienst und gibt's eine wärmende Suppe während unserer Versammlung im Begegnungssaal – wir freuen uns auf euer Kommen!

Pfarrerin Dagmar Müller für die gesamte Gemeindeleitung

Unser Gemeindefest am 07. September 2025 – Sei dabei und mach mit!

Die Vorfreude wächst – denn unser großes Gemeindefest steht bald vor der Tür! Am Sonntag, den 07. September 2025, laden wir herzlich ein, gemeinsam zu feiern, zu lachen und Gemeinschaft zu erleben. Los geht's um 11:00 Uhr mit einem festlichen Familiengottesdienst kunterbunt auch unter Beteiligung unserer KiTA, danach erwartet euch ein buntes Fest mit leckerem Essen, kühlen Getränken und einem abwechslungsreichen Programm für alle Generationen – ob Jung oder Alt, für jede und jeden ist etwas dabei! Damit das Fest ein voller Erfolg wird, **brauchen wir auch dich!** In vielen Bereichen freuen wir uns über helfende Hände – sei es beim Auf- und Abbau, an den Ständen oder beim Kinderprogramm. Wer mithelfen möchte, kann sich gerne in die Helferlisten im Gemeindehaus oder auf unserer Homepage eintragen oder ihr meldet euch im Gemeindebüro oder bei mir: dagmar.mueller.ev@ekir.de
Also: Termin vormerken, mitfeiern, mithelfen – wir freuen uns auf dich!
Eure Pfarrerin Dagmar Müller

Predigtplan der Gemeinden Weiden



EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN WEIDEN | LÖVENICH

	Datum	Weiden/Lövenich	
Dienstag	1. Juli		
Sonntag	6. Juli	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn
Sonntag	13. Juli	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Predigtnachgespräch, Pfarrerin Crohn
Sonntag	20. Juli	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Müller
Sonntag	27. Juli	18 Uhr	Abendgottesdienst, Pfarrerin Schaefer
Sonntag	3. August	11 Uhr	Gottesdienst zum Nicänum Teil I mit Abendmahl, Pfarrerin Müller
Sonntag	10. August	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Nicänum Teil II mit Predigtnachgespräch, Pfarrerin Crohn
Sonntag	17. August	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Crohn
Sonntag	24. August	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Neufang
Sonntag	31. August	18 Uhr	Abendgottesdienst, Theologiestudent Peekhaus
Sonntag	7. September	11 Uhr	Familiengottesdienst zum Gemeindefest mit Kita, Pfarrerin Müller
Freitag	12. September	19 Uhr	Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst, kath. Pfarrgarten Heilig Geist, Bunzlauer Str. 28
Sonntag	14. September	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn, 11 Uhr Kindergottesdienst
Sonntag	21. September	18 Uhr	Abendgottesdienst zum Mirjam-Sonntag, Pfarrerin Graupner
Sonntag	28. September	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer i. R. Heimbach
Sonntag	5. Oktober	11 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Taufe, Pfarrerin Müller, anschließend Gemeindeversammlung
Sonntag	12. Oktober	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaefer
Sonntag	19. Oktober	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Schaefer
Sonntag	26. Oktober	18 Uhr	Abendgottesdienst, Pfarrerin Graupner
Freitag	31. Oktober		

Braunsfeld und Junkersdorf



Braunsfeld		Junkersdorf	
19 Uhr		Wahlgottesdienst zur Pfarrstelle, Superintendent Zimmermann	
11 Uhr	Familiengottesdienst mit Musical, Vikar Bauhaus	11 Uhr	Familiengottesdienst mit KiTa zum Gemeindefest, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaefer
18 Uhr	Thomasmesse, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Graupner
11 Uhr	Gottesdienst, Prädikant Schüler	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin i. R. Doffing
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Vikar Bauhaus	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst, Prädikant Schüler	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Neufang
11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst zum Nicänum III, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst zum Nicänum IV in Ökumenischer Weite, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Neufang
11 Uhr	Gottesdienst, Vikar Bauhaus, parallel Kindergottesdienst	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaefer
9:30 Uhr	Gottesdienst zu einem Schöpfungsthema, Pfarrerin Schaefer	11 Uhr	„Mensch, Erde“ Gottesdienst zu einem ökologischen Thema, Pfarrerin Schaefer, Pfarrer i. R. Heimbach + Team
11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin i.R. Petzke	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Neufang
11 Uhr	Gottesdienst zum Mirjam-Sonntag, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Müller
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i. R. Heimbach, parallel Kindergottesdienst
11 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank, Prädikant Schüler	11 Uhr	Ökumenischer Kirmes-Gottesdienst zu Erntedank, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst, Vikar Bauhaus	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin i. R. Doffing, parallel Kindergottesdienst
11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin i.R. Doffing	11 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Graupner, parallel Kindergottesdienst	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Schaefer
		19 Uhr	Reformationskonzert

Veranstaltungen im Kölner Westen



**EVANGELISCH LEBEN
IM KÖLNER WESTEN**

Termine der Clarenbachgemeinde, Braunsfeld

27. September, 18 Uhr

Anlässlich des Abschlusses seines Dirigierunterrichts in seinem Musikstudium gibt unser Posaunenchorleiter Jakob Valder ein Konzert in der Clarenbachkirche mit Musikstücken von u. a. Ola Gjeilo und Felix Mendelssohn Bartholdy.

28. September, 17 Uhr

Vom 2. bis 5. Oktober fahren 40 Jugendliche mit Teamern und Kirchenmusiker*innen aus 6 Gemeinden des linksrheinischen Kirchenkreises nach Dresden. Mit 14 Sängerinnen wird auch die Clarenbachgemeinde als größte Gruppe vertreten sein. In einem Konzert wird das Dresden-Programm bereits vorher in der Clarenbachkirche zu hören sein.

26. Oktober, 18 Uhr

Die bekannte Winterreise von Franz Schubert wird mit dem Bariton David Jerusalem und Kreiskantor Thomas Pehlken am Flügel in diesem Herbst zu Gehör gebracht. Dieser berühmte Liederzyklus, den Schubert kurz vor seinem Tod komponierte, wird in der Clarenbachkirche bei freiem Eintritt erklingen.

Vorankündigung: Yoganacht am 6. November, 18 Uhr

Wenn es früher dunkel wird, ist wieder Zeit für die Yoganacht in der Clarenbachkirche. Yoga-Begeisterte können einen Workshop in stimmungsvoller Atmosphäre mit der

Yoga-Lehrerin Sandra Pauli erleben. Details sind ab Herbst in unseren Medien zu finden.

Termine der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Junkersdorf

05. Juli, 18 Uhr

Dinner in White für Jung und Alt

06. Juli, 11 Uhr

Veedelsfest mit Familiengottesdienst

18. Juli und 19. August, 19:30 Uhr

Glaube. Zweifel. Kaltgetränk.

Was hat die Bibel mit meinem Leben zu tun? Wie passt Glaube in den Alltag – und darf man dabei eigentlich Bier trinken?

Hier reden wir ehrlich über Gott, Leben und alles dazwischen – in lockerer Runde.

Neugierig? Komm vorbei. Denk mit. Genieß den Abend.

18. Juli, 19:30 Uhr, Junkersdorfer Hof: Adam und Eva: wie alles begann

19. August, 19:30 Uhr, Em Latänche Weiden: Wein zu Wasser

Termine der Gemeinde Weiden/ Lövenich

05. Juli, 11 Uhr

Von 11 bis 15 Uhr feiert unsere Kita ihr diesjähriges Sommerfest. Es sind alle herzlich eingeladen.

07. September, 11 Uhr

Gemeindefest (siehe S. 11)

Veranstaltungen im Kölner Westen



**EVANGELISCH LEBEN
IM KÖLNER WESTEN**

09. September, 19 Uhr

Gemeinde im Gespräch: Herzliche Einladung gemeinsam ins Gespräch zu kommen zum Thema „Gotteskindschaft“ in lockerer Atmosphäre im Gemeindehaus. Wir orientieren uns an Galater 4,1-7 und freuen uns auf Sie!

Judith Schaefer und Horst Sommerfeld

12. September, 19 Uhr

Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst unter dem Motto „Gott, du hilfst Menschen und Tieren“ (nach Psalm 36) im Pfarrgarten der kath. Gemeinde St. Franziskus, Bunzlauer Str. 25, Köln-Weiden. Weitere Infos entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit der Homepage, den sozialen Medien oder unseren Aushängen.

05. Oktober, ab 11 Uhr

Erntedank-Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung (siehe S.11)

Whatsapp-Kanal der Gemeinden Braunsfeld, Junkersdorf und Weiden/ Lövenich

Abonnieren Sie den gemeinsamen WhatsApp-Kanal der drei Gemeinden Evangelische Clarenbach-Kirchengemeinde Köln-Braunsfeld, Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Köln-Junkersdorf, Evangelische Gemeinde Weiden/Lövenich, um über Veranstaltungsankündigungen informiert zu werden.



Ihre Telefonnummer wird nicht angezeigt, es handelt sich um ein anonymes Angebot und kann jederzeit gekündigt werden.

Predigtreihe über das Nicänum

Das Nicänum oder nicänische Glaubensbekenntnis (benannt nach der Stadt Nicäa) ist das älteste gemeinsame Glaubensbekenntnis der Christenheit. In unseren Kirchen verwenden wir meistens das apostolische Glaubensbekenntnis: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...“ Nur an besonderen Feiertagen kommt das Nicänum zum Einsatz: „Wir glauben an den einen Gott...“ (nachzulesen im Gesangbuch unter der Nr. 854).

Das Nicänum ist schon im Jahr 325 entstanden, und kann somit in diesem Jahr auf eine 1700-jährige Geschichte zurückblicken. Das wird gegenwärtig in allen christlichen Konfessionen besonders erinnert. So wollen wir es auch in unserem Fusionsraum mit einer kleinen Predigtreihe im August in den Fokus rücken. Es ist gut, die alte Lehre von der Dreieinigkeit Gottes noch einmal mit anderen ungewohnten Worten zu hören. Was hat uns ein Bekenntnis aus den kämpferischen Anfängen der Christenheit heute zu sagen?

Die Predigtreihe im Einzelnen:

03.08.2025, 11 Uhr, Weiden: Nicänum.

Artikel 1: der Vater (Pfarrer Müller)

10.08.2025, 9:30 Uhr, Weiden: Nicänum.

Artikel 2: der Sohn (Pfarrer Crohn)

17.08.2025, 11 Uhr, Junkersdorf: Nicänum.

Artikel 3: Der Heilige Geist (Pfarrer Schaefer)

24.08.2025, 11 Uhr, Braunsfeld: Nicänum in ökumenischer Weite (Pfarrer Graupner)

Kinder- und Jugendseite /Kirchentag

Kirchentag Hannover 2025 – Eine Zeit voller Mut, Musik und Miteinander

„Mutig, stark, beherzt“ – unter diesem Motto stand der Evangelische Kirchentag 2025 in Hannover. Und genau das wurde für uns 20 Jugendlichen aus Weiden, Braunsfeld und Stommeln mit unseren vier großartigen Teamern zur Realität. Vom 30. April bis zum 4. Mai erlebten wir eine intensive, bunte und beeindruckende Zeit voller Begegnungen, Musik, Spaß – und vor allem: Gemeinschaft.

Der Startschuss: Kirchentags-Vibes schon im Zug

Los ging's am Kölner Hauptbahnhof – mit einem ganz besonderen Highlight: dem Kirchentags-Sonderzug mit Party-abeil! Um 11:30 Uhr stiegen wir ein und rollten durch Städte wie Neuss, Düsseldorf, Duisburg und Essen Richtung Zielstadt Hannover. Die Stimmung? Absolut feierlich! Pinke Kirchentagsschals wehten fröhlich aus den Fenstern, während wir jubelnd an den Bahnsteigen vorbeizogen – ein mobiles Zeichen unserer Vorfreude.

Ankommen, eintauchen, durchstarten

Gegen 16:30 Uhr erreichten wir Hannover – mit vollen Bahnen, müden Beinen und großer Aufregung. Nach dem Matratzenlager-Aufbau in einer Unterbringung in einer Schule etwas entfernt vom Zentrum, ging's aber gleich weiter: Um 21:30 Uhr versammelten wir uns für den Segen zur Nacht direkt neben dem

Opernhaus. Ein ruhiger, feierlicher Moment zum Ankommen und Innehalten – bevor die kommenden Tage richtig Fahrt aufnehmen.

Volles Programm – Schichten, Begegnungen & Highlights

Früh aufstehen war angesagt – denn jede*r von uns hatte eine dreistündige Schicht pro Tag (insgesamt 3 Schichten fürs Team, aber aufgeteilt) zu stemmen. An unserem eigenen Stand im Zentrum „Jugend beim Kölner Treff“ wurde es nie langweilig: Dort gab es eine Silent Disco, kreative Tattoos und unsere besondere Postkarten-Aktion: „Gestalte eine, häng sie auf und nimm eine andere mit.“ Das kam super an!

Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch von Pfarrerin Judith Schaefer und Pfarrerin Ulrike Graupner, die uns an unserem Stand besuchten und ins Gespräch kamen. Beide kamen natürlich nicht ohne eines unserer selbst gemachten Tattoos davon.

Ein echtes Highlight war die Fuck-Up Night am Donnerstagabend – eine Mischung aus ehrlichen Geschichten, Performance und Humor. Gäste wie Pfarrer Tim Lahr aus der queeren Kirche Köln waren zu Gast und berichteten über ihr Leben im Pfarramt.

Teamgeist, Lachen und neue Verbindungen – trotz (oder gerade wegen) des dichten Programms entwickelte sich bei uns schnell eine richtig coole Gruppendynamik. Ob beim gemeinsamen Frühstück, in der Bahn oder bei der Silent Disco – es wurde gelacht, diskutiert, getanzt und ganz viel erlebt.

Kinder- und Jugendseite

Der Kirchentag Hannover 2025 war mehr als nur ein Event. Er war ein Ort, an dem wir den Glauben neu entdecken, mutig Fragen stellen, stark im Miteinander sein und beherzt feiern konnten. Danke an alle, die dabei waren – es war unvergesslich!

Lia Sophie Wolz



@Tanja Beckler

Kreativtag

Am 30.08. gibt es wieder einen Kreativtag für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Infos und Anmeldung dazu kurz vorher auf unserer Webseite.

Herzliche Einladung zu unseren Kindergottesdiensten!

Unsere nächsten Termine sind:

- 31.08. - Im Park
- 14.09. - Weiden

28.09. - Junkersdorf

12.10. - Junkersdorf

26.10. - Braunsfeld

Jeweils 11:00 Uhr im Gemeindehaus.

Kinder-Ferienprojekt:

Köln erleben: Von Kultur bis Natur

In der 4. Ferienwoche bieten wir in Kooperation mit der Clarenbachgemeinde in Braunsfeld ein Kinder-Ferienprojekt an. Anmeldung auf unserer Webseite oder einfach den QR-Code scannen.



KINDER FERIENPROJEKT

04.-08.08.2025
6-12 Jahre

Köln erleben:
Von Kultur bis Natur

Den Teilnehmenden wird dabei die Stadt Köln samt ihren vielfältigen kulturellen Angeboten, aber auch ihrer zahlreichen Naherholungsmöglichkeiten in den begrünten Flächen nähergebracht und erlebbar gemacht werden.

weitere Infos und die Anmeldung unter:

- von Montag-Freitag, 9-16 Uhr
- max, 40 Teilnehmende
- Teilnehmendenbeitrag: 60,00 €

Konfi-Fahrt und Konfirmation 2025

Konfi-Fahrt 2025

Am Abend des 21.03. sind wir in der Jugendherberge Bad Honnef angekommen, woraufhin wir sofort mit dem Programm begonnen haben!

Als erstes haben wir die Junkersdorfer kennengelernt, woraufhin wir zusammen Abend gegessen haben und eine Abendandacht hielten. Am nächsten Morgen durften wir frei Projekte wählen, die sich mit verschiedenen Aspekten des Glaubens beschäftigten, wie zum Beispiel eine Gruppe, die kreativ Mäppchen und Beutel verzierte mit Symbolen des Glaubens, oder die berühmten Verse aus der Bibel neu interpretierte und Theaterstücke erstellte. Auch waren wir im Wald wandern und legten aus Naturmaterialien Symbole für den Frieden. Den Nachmittag über hatten wir Zeit, um uns unseren persönlichen Konfirmandenspruch auszusuchen.

Am Abend gingen wir in eine Disco vor Ort und spielten einige von den Teamern erstellte Spiele. Am nächsten Morgen frühstückten wir und fuhren nach einem selbst gestalteten Gottesdienst zum Thema Frieden mit dem Bus wieder nach Köln zurück. Es war ein sehr schönes Wochenende, was ohne die Betreuer nicht möglich gewesen wäre. Danke!

Elsa und Charlotte



@Judith Schaefer

Konfirmation 2025

Am 17. Mai haben wir zwei wunderschöne Konfirmationen in feierlichen Gottesdiensten gefeiert.

Dazu gehörte eine Taufe und 29 nun konfirmierte junge Menschen wurden für ihren weiteren Lebensweg unter den Segen Gottes gestellt.

Wir gratulieren recht herzlich und denken immer wieder gerne an die Zeit zurück.

Das Konfiteam: Tanja Beßler, Lukas Peekhaus, Judith Schaefer, Lia Wolz



Fotos: @Anja Viebahn

Neues aus der Kita

Neuer Kita-Chor: Vorstellung des neuen Leiters

Mein Name ist Constantin Callies und ich singe seit Januar diesen Jahres jeden Montag mit einer Gruppe aus der bei der Gemeinde ansässigen KiTa. Die 45-minütigen Proben mit den knapp zehn Kindern sind eine Art Singkreis, die ihnen den Einstieg in das Singen niedrigschwellig ermöglichen soll. Mein Ziel ist es, den Kindern einen schönen Zugang zur Musik zu geben. Wir singen vor allem Volks- und Kinderlieder und lernen mit ihnen die Grundprinzipien von Rhythmus und Tonhöhen spielerisch kennen. Den Familiengottesdienst am Ostersonntag haben wir dabei mit geistlichen Oster- und weltlichen Frühlingsliedern musikalisch bereichert. Perspektivisch soll aus dem KiTa-Chor noch ein zweiter Chor für Kinder im Grundschulalter entstehen. Dazu werden Sie frühzeitig informiert. Ich selbst studiere an der Musikhochschule Köln Lehramt und elementare Musikpädagogik. Mit meinen Fächern Klavier und Chorleitung sowie meinem Hauptfach Gesang stehen mir eine große Bandbreite an musikalischer Erfahrung zur Verfügung. Erste sängerische Erfahrungen habe ich damals in einem Knabenchor meiner Heimat Baden-Württemberg sammeln können und in vielen weiteren Chören seitdem ausgebaut. Ich freue mich, wenn ich gemeinsam mit den Kindern das nächste Mal in einem Familiengottesdienst auftreten werde!



Zuwachs in unserer Kindertagesstätte:

In den letzten Wochen hat es auf den beiden Außengeländen unserer Kindertagesstätte reges Flattern gegeben.

Trotz der spielenden Kinder, haben 4 Vögel in unseren Brutkästen Eier gelegt und die ersten Vogelbabys haben ihr zu Hause auch schon wieder verlassen.

Es war für uns sehr spannend zuzusehen, wie Anfang des Jahres die ersten Höhlenbrüter wie Meisen durch das Außengelände geflogen sind und geeignete Nistmöglichkeiten gesucht haben. Ein Rotkehlchen-Paar hat sich selbst ein wunderschönes Vogelnest mit Moos, Blättern und Federn in einer Ecke gebaut. Die verlassenen Eierschalen konnten wir schon entdecken. Ein großartiges Naturerlebnis mitten in der Stadt. Perfekt um unseren Kita-Kindern heimische Vogelarten näher zu bringen.

Die Kinder haben beobachtet, wie Würmer und andere Insekten gefangen wurden, die Vögel Eltern diese an den Nistkasten gebracht haben und wenn wir ganz leise waren, haben wir die Nestlinge schreien gehört. Wir sind gespannt, wann auch die anderen jungen Vögel ihr Haus verlassen.

*Viele, herzliche Grüße aus der Kita
Julia Zenz und Team*



Zu guter Letzt: Kollektive Einsamkeit – der große Vorteil der medialen Welt

Wir leben in einer Welt, in der es nicht mehr nötig ist, miteinander zu sprechen. Das Smartphone hat längst die Kommunikation mit echten Menschen in der eigenen unmittelbaren Umgebung ersetzt. Als ich vor drei Jahren mit dem Hund unterwegs war, ergab sich immer ein Schwätzchen mit anderen Hundebesitzern. Heute sind die meisten auf ihr Handy fixiert und nehmen ihre Umgebung gar nicht mehr wahr.

Die Einführung der Apple Watch bewahrt uns davor, anderen zuhören zu müssen. Ist uns langweilig, schauen wir auf die Uhr. Sind wir im Gespräch, lassen wir uns sofort ablenken, wenn eine Nachricht hereinkommt. Ein schneller Blick auf die Armbanduhr – ich habe mir sagen lassen, dass sie sogar die Uhrzeit anzeigt – und man weiß was in der Welt los ist. Alles ist furchtbar wichtig und wenn wir nicht rund um die Uhr erreichbar sind, bricht unsere Welt sofort zusammen. Zuhören wird nebensächlich, Konzentration ist out und ein direkter Austausch mit echten Menschen wird sowieso überbewertet.

Eine Freundin, die seit 13 Jahren für die Telefonseelsorge der Kirche in Köln arbeitet, erzählte mir kürzlich, dass die Anrufe längst nicht mehr nur von älteren Menschen kommen, die alleine zu Hause sitzen. Die Anrufer werden immer jünger, weil die Menschen dringend jemanden zum Zuhören brauchen. Diese Hotline ist an 365 Tagen rund um die Uhr von ehrenamtlichen Helfern besetzt, die sich die Sorgen und Nöte wildfremder Menschen anhören und versuchen zu helfen so gut sie können. Wie gut, dass es sie gibt!

Als ich ihr zuhörte, kam mir ein verrückter Gedanke: Wie wäre es, wenn wir wieder aufeinander zugehen würden? Wie wäre

es, nicht nur seine eigenen Gedanken mitzuteilen und sich dann schnell wieder anderen Dingen zuzuwenden, sondern auch dem Gegenüber einmal zuzuhören? Mit ganzer Aufmerksamkeit? Und bricht die Welt wirklich zusammen, wenn wir nicht rund um die Uhr erreichbar sind?

Immer mehr Menschen haben echte Schwierigkeiten damit, ein Gespräch zu führen. Wer sich daran gewöhnt nur Textnachrichten zu verfassen, Gedanken zu posten oder gar anonym seine Meinung in die virtuelle Welt zu schreien, nimmt sich die Chance echte Gemeinschaft zu erleben. Wie soll ein Mensch sein Verhalten einschätzen können, wenn er keine direkten Reaktionen durch Mimik, Gestik oder Antworten seines Gegenübers erhält? Die digitale Welt lockt damit, sich mit allen möglichen Apps das Leben zu erleichtern, Bestellungen aufzugeben, Geschäfte abzuschließen u.v.m.

Was aber passiert mit dem Menschen, wenn er sich nicht mehr unterhalten kann? Er vereinsamt. Er wird unsicher, findet sich nicht zurecht und vermeidet vielleicht sogar den Kontakt zu anderen Menschen. Frust, Versagensängste und Depressionen sind die Folgen. Das Verrückte ist: Die Menschen sehen das. Sie wissen, es tut ihnen nicht gut. Aber die wenigsten verzichten auf die digitalen Möglichkeiten, man könnte ja etwas verpassen.

Wie wäre es, wenn wir diese kollektive Einsamkeit beenden und wieder GEMEINSAM lebten?

Ihre Sandra Burelbach

Aktivitäten und Angebote / Adressen und Kontakte

Angegebene Termine und Zeiten können sich kurzfristig ändern. Schauen Sie deshalb auch bitte auf unserer Webseite www.ev-kirche-weiden.de und am Schaukasten vorbei.

Spieletreff

Jeden 1. Freitag im Monat | 19:00 Uhr

Kontakt Andreas Rondorf | **Email** andreas.rondorf@ekir.de

Frauenhilfe

Jochen-Klepper-Haus

alle 14 Tage mittwochs | 15:00 Uhr

Kontakt Frau Köhler, Frau Schulz

Literaturkreis

Nach Absprache

jeden 2. Donnerstag im Monat | 16:00 Uhr

Kontakt Frau Felten-Leidel | **T** 75211

Offene, anonyme Beratung

in allen Erziehungsfragen

(Familienzentrum)

Termin nach Rücksprache

Kontakt Frau Achnitz-Peters | **T** 601802

Krabbelgruppen

(Familienzentrum)

Jugendtreff

Jeden Dienstag und Donnerstag | 10:00-11:30 Uhr

Kontakt Frau Wright | **T** 76000

Meditation

und Kontemplative Lesungen

(ökumenisch)

Termin nach Rücksprache

Kontakt Herr Sommerfeld | **T** 0171 3657036

Taizé

(ökumenisch)

Ev. Kirche Weiden

1. Mittwoch im Monat | 19:30 Uhr

Kontakt Herr Dr. Rhein | **T** 0221/486005

Fitness mit Stuhl (ausgebucht!)

Jochen-Klepper-Haus

jeden Donnerstag | 9:30-10:30 Uhr

Kontakt Sandra Burelbach | **T** 0177-9719625

wochentags zwischen 15:00-18:00 h

Suchthilfe Weiden

(ökumenisch)

Jochen-Klepper-Haus

Jeden Freitag | 17:30 Uhr

Kontakt Herr Merz | **T** 76185

Evangelische Kirche Weiden | Jochen-Klepper-Haus

Gemeindebüro: Aachener Straße 1208, 50858 Köln

Gemeindebüro

Susanne Hagemann

T 72 674

M weiden-loevenich@ekir.de

Dienstag 14:00-16:00 Uhr | Freitag 10:00-12:00 Uhr

Pfarrer*innen

Monika Crohn

T 0163 806 78 74

M monika.crohn@ekir.de

Bezirk Weiden Nord | Lövenich

Dagmar Müller **T** 435 60 93,

01516 1547358

M dagmar.mueller.ev@ekir.de

Bezirk Weiden Süd

Taufen

Taufinteressierte bitte

melden bei: Susanne

Hagemann oder Dagmar

Müller

M weiden-loevenich@ekir.de

Judith Schaefer

T 0176 487 222 55

M judith.schaefer@ekir.de

Bezirk Weiden Nord | Lövenich

Kinder- und Jugendarbeit

Tanja Beßler

M tanja.bessler@ekir.de

Kantor

Frederik Stark

M frederik.stark@ekir.de

Küster

Alexander Hermann

T 0159 05322589 (außer montags)

M alexander.hermann@ekir.de

Kindertagesstätte und Familienzentrum

(Leitung)

Julia Zenz

T 74999 KiTa

T 941379 Familienzentrum

M julia.zenz@diakonie-kitas.de

Ökumene

Andreas Rondorf

M andreas.rondorf@ekir.de

Nachbarschaftshilfe „Kölsch Hätz“

Claudia Heep

T 02234/2004042

Sprechzeiten

Montag 16:30-18:30 Uhr

Freitag 10:00-12:00 Uhr

Seniorenberatung der Diakonie

Kerstin Prenzel

T 0221/94114115

M sb-lindenthal@diakonie-koeln.de

Wir unterstützen den Druck des Gemeindebriefes

Ahlbach Bestattungen
Venloer Str. 685, 50827 Köln-Bickendorf
(eigene Trauerhalle),
Tel. 0221 / 9 58 45 90

Bestattungen Erken
Aachener Str. 1285, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 54 27

Bestattungen Ferdinand Blatzheim GmbH,
Aachener Str. 352, 50933 Köln-Braunsfeld,
Tel. 0221 / 542126

Bestattungshaus Wolter/Schieffer
Brauweilerstr. 93, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 7 12 73

Dr. O. Friedrichs, Zahnarzt
Ostlandstr. 36, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 23 02

Dr. J. Henseler, Facharzt für Allgemeinmedizin,
Ostlandstr. 36, 50858 Köln-Weiden, Tel.
02234 / 71350

Dr. med. dent. Reiner Knof
Frechener Weg 6, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 94 23 45

Dr. Wilke - Rechtsanwälte
Schillerstr. 23, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 40 39, Fax 7 66 16
www.wilke-rechtsanwaelte.de

Druckerei Offset-Friedrich
www.druckerei-friedrich.de
Tel. 07251 / 61823-0

Garten Müller, Gartencenter,
Garten- und Landschaftsbau, Café
Ignenstr. 93-95, 50858 Köln
Tel.: 02234 / 99 93 60

Garten und Landschaftsbau Weskott,
Gartenweg 23, 50859 Köln
Tel. 02234 / 7 52 17

Peter Korres GmbH, Heizung Sanitär
Gartenweg 13c, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 91 22 10

Volksbank Rhein-Erft-Köln eG
Bernhardstraße 74, 50259 Pulheim-Brauweiler
Tel. 02233 / 94 44-5600

Römer Apotheke, Inh. Björn Lohmann
Bunzlauer Str. 3, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 44 54

K.W. Stark GmbH, Heizung Sanitär
Ottostr. 10, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 7 51 30 und 163 / 7 51 30 00

Stein-Apotheke, Deborah Stein-Klemp
Brauweilerstr. 60, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 94 25 04

TÖPFER/WAHLEN Architekten GmbH
Zeissstr. 3, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 9 33 85 08

Weidener Fahrradhaus, Klaus Schwarz
Aachener Str. 1193, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 68 87

Information zur Sponsorenliste:
Susanne Hagemann
weiden-loevenich@ekir.de
Tel.: 7 26 74

Spendenkonto:
Sparkasse KölnBonn,
BIC: COLSDE 33XXX
IBAN: DE 24 3705 0198 1932 2745 15
(unter Angabe des Spendenzwecks)

IMPRESSUM

Herausgeber: Im Namen des Presbyteriums der
Ev. Kirchengemeinde Weiden/Lövenich
Die Namen der Autor*innen finden sich unter
den jeweiligen Beiträgen wieder.
Redaktion und Layout: Andrea Dagan
Druck: Druckerei Friedrich
Auflage: 3.500
Internet: www.ev-kirche-weiden.de

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
15.9.2025**

Gottesdiensttermine

Juli 2025 bis Oktober 2025

Juli

Sonntag	6. Juli	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn
Sonntag	13. Juli	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Predigtenachgespräch, Pfarrerin Crohn
Sonntag	20. Juli	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Müller
Sonntag	27. Juli	18 Uhr	Abendgottesdienst, Pfarrerin Schaefer

August

Sonntag	3. August	11 Uhr	Gottesdienst zum Nicänum Teil I mit Abendmahl, Pfarrerin Müller
Sonntag	10. August	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Nicänum Teil II mit Predigtenachgespräch, Pfarrerin Crohn
Sonntag	17. August	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Crohn
Sonntag	24. August	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Neufang
Sonntag	31. August	18 Uhr	Abendgottesdienst, Theologiestudent Peekhaus

September

Sonntag	7. September	11 Uhr	Familiengottesdienst zum Gemeindefest mit Kita Pfarrerin Müller
Freitag	12. September	19 Uhr	Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst, kath. Pfarrgarten Heilig Geist, Bunzlauer Str. 28
Sonntag	14. September	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn, 11 Uhr Kindergottesdienst
Sonntag	21. September	18 Uhr	Abendgottesdienst zum Mirjam-Sonntag, Pfarrerin Graupner
Sonntag	28. September	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer i. R. Heimbach

Oktober

Sonntag	5. Oktober	11 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Taufe, Pfarrerin Müller
Sonntag	12. Oktober	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaefer
Sonntag	19. Oktober	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Schaefer
Sonntag	26. Oktober	18 Uhr	Abendgottesdienst, Pfarrerin Graupner